

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2017/18

Von

MARTINA HARTMANN

Besetzung der Präsidentenstelle der MGH

Das Verfahren zur Wiederbesetzung der Stelle des Präsidenten/der Präsidentin der MGH verbunden mit einer W 3-Professur für mittelalterliche Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität wurde gemäß Satzung und Wahlordnung der MGH sowie aufgrund der am 24. Juli 2015 zwischen den Monumenta Germaniae Historica und der Ludwig-Maximilians-Universität geschlossenen Kooperationsvereinbarung nach den Normen des Bayerischen Hochschulrechtes fortgeführt durch Ruferteilung an den Zweitplatzierten, Herrn Prof. Dr. Jochen JOHRENDT (Bergische Universität Wuppertal) am 3. Mai 2017. Nach längeren Verhandlungen hat Herr Johrendt den Ruf am 8. Dezember 2017 abgelehnt. Daraufhin entschieden die Zentraldirektion und die Berufungskommission der LMU mit Billigung des Ministeriums, nicht in der Liste fortzufahren. Um durch eine zügige Besetzung des Präsidentenamtes weiteren Schaden vom Münchner Institut abzuwenden, gab das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, vertreten durch Ministerialrat Dr. Georg BRUN, die Entscheidungsbefugnis über das Präsidentenamt zurück an die Zentraldirektion, zumal die MGH den Status der Körperschaft des Öffentlichen Rechts besitzen. Nach längeren internen Beratungen hat die Zentraldirektion am 12. Januar 2018 in einer außerordentlichen Sitzung die bisherige Stellvertreterin des Präsidenten, apl. Prof. Dr. Martina HARTMANN, nominiert und auf der ordentlichen Plen-

erversammlung am 8. März einstimmig zur Präsidentin gewählt. Die Bestellung erfolgte sogleich durch Überreichung der Ernennungsurkunde durch den kommissarischen Präsidenten, Prof. Dr. Marc-Aeilko ARIS, dessen Tätigkeit damit nach vier Jahren endete. Für sein großes Engagement für die Wiederbesetzung des Präsidentenamtes gebührt ihm großer Dank. Die am 24. Juli 2015 zwischen der Zentraldirektion und der LMU geschlossene Kooperationsvereinbarung zur Besetzung des Präsidentenamtes ruht bis zur nächsten Ausschreibung der Stelle vor Erreichen der Altersgrenze der jetzigen Präsidentin.

Im Anschluss an die diesjährige Plenarversammlung wurden die auswärtigen Editoren der MGH und die korrespondierenden Mitglieder über diese Ereignisse informiert.

130. Plenarversammlung der Zentraldirektion am 8. und 9. März 2018

Die Zentraldirektion traf sich im Anschluss an die Wahlsitzung zu ihrer 130. Plenarversammlung am 8. und 9. März 2018. An ihr beteiligten sich neben der Präsidentin die persönlich gewählten Mitglieder Marc-Aeilko ARIS, Enno BÜNZ, Johannes FRIED, Wilfried HARTMANN, Walter KOCH, Claudia MÄRTL, Michael MENZEL, Rudolf SCHIEFFER, Eva SCHLOTHEUBER, Peter STOTZ, Ernst TREMP, Karl UBL und Claudia ZEY; weiterhin die Vertreter der Akademien Michael BORGOLTE (Berlin-Brandenburgische Akademie), Matthias BECHER (Akademie Düsseldorf), Frank REXROTH (Akademie Göttingen), Eike WOLGAST (Akademie Heidelberg), Heiner LÜCK (Akademie Leipzig), Klaus HERBERS (Akademie Mainz), Knut GÖRICH (Akademie München), Walter POHL (Diplomata-Abteilung Wien), sowie die gewählten Mitarbeitervertreter Prof. Karl BORCHARDT (Institut München), Prof. Olaf RADER (MGH-Arbeitsstelle Berlin) und Dr. Andrea RZIHACEK (Diplomata-Abteilung Wien).

Verhindert waren Herr Theo KÖLZER und Herr Pascal LADNER sowie die gewählte Mitarbeitervertreterin Prof. Elke GOEZ.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Zentraldirektion zweier verstorbener Editoren der MGH, nämlich Jürgen PETERSOHN (* 8. April 1935 – † 20. Juli 2017) und Rolf SPRANDEL (* 9. November 1931 - † 17. Februar 2018). Ein Nachruf auf Jürgen Petersohn aus der Feder von Herrn SCHIEFFER ist in DA 73 S. 747–750 erschienen, ein Nachruf auf Rolf Sprandel, verfasst von Joachim SCHNEIDER, findet sich in diesem Heft (S. 217–19).

Eine Zuwahl korrespondierender Mitglieder wurde in diesem Jahr nicht vorgenommen.

Die finanzielle Zuwendung des Freistaats Bayern im Jahr 2017 betrug: 1.497.000 Euro, wovon 79 % für Personalkosten verwendet wurden (75 % für die MGH-Angestellten und 4 % für Hiwis); die Mietkosten bildeten mit 11 % unverändert den zweitgrößten Posten. Die Stellensituation im Münchner Institut veränderte sich 2017/18 deutlich, besonders in der Bibliothek: Zum 30. Juni 2017 schied Frau Anne DIPPL aus, die eine Bibliothekarsstelle im Institut für Zeitgeschichte annahm; nach der üblichen dreimonatigen Vakanz trat zum 1. Oktober 2017 Frau Astrid MÜLLER-REITERMAYR ihren Dienst an; zudem wurde zum 1. September 2017 Frau Sabine WEITZEL mit einer 50 %-Stelle eingestellt und zum 20. November 2017 ging Frau Tonja HELLERT in Mutterschutz. Bei den wissenschaftlichen Stellen hat Frau Sarah EWERLING zum 1. September 2017 eine 50 %-Stelle angetreten und wird weiterhin die Edition der Urkunden Heinrichs V. und Diplomata-Arbeiten in der Bibliothek unterstützen. Frau Anna Claudia NIERHOFF trat zum 1. Mai 2018 eine 50 %-Stelle an und wird die Datenbank der Frutolf-Rezeption weiterführen und die Präsidentin bei der Sekretariatsarbeit unterstützen, da auf die Wiederbesetzung einer reinen Sekretariatsstelle verzichtet wurde. Zum 1. Juli 2018 hat nach dreimonatiger Stellensperre Herr Prof. Stefan PETERSEN die Stelle des Stellvertreters der Präsidentin eingenommen und zum 1. August 2018 wird Frau Annette MARQUARD-MOIS eine 50 %-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

In einem Glückwunschs Schreiben zur Übernahme des Amtes vom 14. März 2018 hat Herr Staatsminister Dr. Ludwig SPAENLE der Präsidentin für die MGH neben dem Zuwendungsbetrag von bis zu 1.620.000 Euro für das Jahr 2018 einen Aufwuchs von bis zu 147.000 Euro zugesagt und in Aussicht gestellt, sich in den kommenden Jahren für eine deutliche Anhebung des Etats einzusetzen, um eine Aufnahme der MGH in die Leibniz-Gemeinschaft zu ermöglichen.

Die Kooperation der MGH mit den einzelnen Akademien der Wissenschaften ist weiterhin gut. Der bis zum 8. März 2018 amtierende kommissarische Präsident, Herr ARIS, erklärte auf der Sitzung, dass er seinen Sitz im Beirat für die Herausgabe der Urkunden Friedrichs II. bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Federführung Walter KOCH) sowie seinen Sitz im Beirat für die Herausgabe der fränkischen Herrschererlasse bei der Nordrhein-Westfälischen Akade-

mie Düsseldorf (Federführung Karl UBL) zugunsten der Präsidentin freimachen möchte.

Für die Berlin-Brandenburgische Akademie besteht die Notwendigkeit, die Planungen für ein Anschluss-Projekt mit Beginn zum Jahr 2022 bzw. 2027 in Angriff zu nehmen, was durch eine außerplanmäßige Sitzung der Berliner MGH-Kommission im Herbst vorbereitet werden soll.

Die Düsseldorfer Akademie unterstützt weiterhin das Projekt von Herrn UBL, „Die Edition der fränkischen Herrschererlasse“ (siehe auch unten S. VIII).

Die Göttinger Akademie plant auch weiterhin kein MGH-Projekt und leistet eine jährliche Zuwendung von 1.500 Euro.

Auch die Heidelberger Akademie wird auf absehbare Zeit kein MGH-Projekt in Angriff nehmen und leistet eine jährliche Zuwendung von 2.500 Euro.

Für die MGH-Arbeitsstelle an der Leipziger Akademie besteht wie bei der Berliner Akademie die Notwendigkeit einer Antragstellung für ein Folgeprojekt, da das Projektende bereits 2022 ansteht.

Die Akademie in Mainz hat nun für eine Edition des Dekrets Bischof Burchards von Worms einen Antrag bei der DFG auf Langzeitförderung gestellt.

Bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften haben Frau Dr. Andrea RZIHACEK und Frau Mag. Renate SPREITZER seit Jahresbeginn 2018 jeweils eine 82 %-Stelle inne, wobei diese Aufstockung um 32 % gegenüber den Vorjahren zunächst bis 2020 von den MGH und von der Akademie je zur Hälfte finanziert wird. Nach Intervention durch die MGH ist es gelungen, Frau Dr. PFERSCHY-MALECZEK zum 1. Juni 2018 wieder zu einer Vollzeitstelle zu verhelfen.

Die MGH-Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG), deren Vorsitz Frau ZEY innehat, hat im April einen neuen Projektantrag beim Schweizer Nationalfond für einen Schweizer Stipendiaten gestellt, der die *Historia Domus Austriae* des Albrecht von Bonstetten edieren soll. Die Edition des letzten Schweizer Stipendiaten, Dr. Raphael SCHWITTER, ist erschienen (siehe unten S. XV).

Die Kontakte mit der Israelischen Akademie laufen weiterhin über Prof. Benjamin Z. KEDAR, der auch korrespondierendes Mitglied der MGH ist. Zur zügigeren Fortsetzung der Reihe der Hebräischen Texte möchte die Israelische Akademie künftig zunächst die weiteren Projekte festlegen und selbst nach geeigneten Bearbeitern suchen, für die sie sich auch um finanzielle Unterstützung bemühen wird.

Bei der Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek, über die die dMGH betrieben werden sollten, gibt es noch nichts Neues zu berichten, da sich die BSB nach wie vor außerstande sieht, Korrekturen oder neue Bände einzustellen, so dass die dMGH gegenwärtig auf dem Publikationsstand von 2010 sind. Die dMGH selbst zu übernehmen, ist das Ziel des Instituts, an dessen Realisierung Clemens RADL M. A. arbeitet.

Der Kompetenzverbund Historische Wissenschaft München, dessen Vorsitz seit September 2017 die Präsidentin innehat, zeichnet sich weiterhin durch gute Zusammenarbeit aus. Bei der Vortragsreihe über „Fake History und Geschichtsfälschung“, die unter Federführung der MGH in diesem Sommer veranstaltet wurde, traten auch Prof. Eric KNIBBS auf, der über Pseudoisidor redete (siehe auch unten S. VIII), und Prof. Arno MENTZEL-REUTERS, der einen Vortrag über Johannes Trithemius hielt (siehe auch unten S. XI).

Die Verlagsbeziehungen der MGH betreffen zunächst und vor allem den Verlag Otto Harrassowitz Wiesbaden, der die seit 2013 bei den MGH erscheinenden Editionen und Schriften verlegt. Die Zusammenarbeit mit dem Verlag und seiner Verlagsleiterin, Frau Dr. Barbara KRAUSS, ist ausgezeichnet. Die bis 2013 erschienenen Titel werden nach wie vor im Selbstverlag der MGH verkauft, denn die MGH halten daran fest, alle Editionen als gedruckte Bücher lieferbar zu halten. Da inzwischen sehr viele Bände nachgedruckt werden müssen, weil die jeweils 10 bis 15 Exemplare pro Buch, die die MGH bei der Trennung von der Hahnschen Buchhandlung übernommen hatten, verkauft sind, wird über eine Umstellung auf print on demand für die nicht mehr vorrätigen Bücher nachgedacht.

Einzelne Titel des älteren MGH-Programms wie die Scriptorum-Bände werden weiterhin vom Hiersemann-Verlag, Stuttgart, vertrieben. Das Deutsche Archiv erscheint nach wie vor beim Verlag Böhlau, Köln, der Anfang 2017 von Vandenhoeck und Ruprecht übernommen wurde.

In diesem Jahr wurde nur ein neues Editionsprojekt aufgenommen, nämlich die von Prof. Alexander PATSCHOVSKY (Konstanz/München) angebotene Edition der *Expositio in Apocalypsim* des Joachim von Fiore.

Laufende Projekte:

Scriptores: Die Überarbeitung des von Dr. Roland ZINGG (Mainz) eingereichten Editionsmanuskriptes der *St. Galler Annalistik* wurde

als ungenügend bewertet und das Projekt den Herren LADNER und TREMP übertragen. – Herr TREMP stellt für den Sommer 2018 die Abgabe des Manuskriptes der *Casus sancti Galli Ekkehardi IV.* in Aussicht. – Dr. Veronika LUKAS hat die Textkonstitution und Übersetzung von Arnolds *Libri duo* und zu Meginfreds *Passio s. Emmerami* abgeschlossen und für die durch 21 Handschriften überlieferte *Passio* ein Stemma erstellt, das auch auf die weniger umfangreiche Überlieferung Arnolds übertragen werden kann. Auch die Arbeit an der Einleitung wurde begonnen. – Zur Bamberger Weltchronik des späten 11. und frühen 12. Jahrhunderts ist zu berichten, dass Dr. Benedikt MARXREITER (MGH München) in einer Vorab-Edition auf der Homepage der MGH die beiden Frutolf-Fortsetzungen der Jenaer Handschrift (*Continuatio I* und *II*) präsentiert hat; Frau Ioanna GEORGIU hat vom Anfang der Frutolf-Chronik bis weit in die Spätantike die Zitate und die Personen identifiziert; Frau Anna Claudia NIERHOFF arbeitet weiter an einer Datenbank der Frutolf-Rezeption und Prof. Thomas MCCARTHY (Sarasota College Florida) hat sein Buch über die beiden Frutolf-Fortsetzungen bis 1125 fertiggestellt (siehe unten S. XVI); er hat nun die Arbeit an der Edition der Frutolf-Fortsetzungen (*Continuatio III* und *IV*) aufgenommen. – Dr. Benedikt MARXREITER hat die Kollation und die Übersetzung der Sankt Galler Chronik im Konzept abgeschlossen und plant, den Kommentar und die Einleitung in diesem Jahr fertigzustellen, soweit ihm die EDV-Aufgaben und die Arbeit an der Frutolf-Chronik dazu Zeit lassen. – Prof. Carmela Vircillo FRANKLIN (New York) hofft, die Edition des *Liber Pontificalis* aus der Feder des Pandulphus Romanus in diesem Jahr abschließen zu können und hat zwei vorbereitende Aufsätze publiziert, die die Einleitung entlasten sollen. – Frau MÄRTL konnte die Edition des Gesamtwerks des Paul von Bernried wegen universitärer Verpflichtungen und der Betreuung anderer Projekte nicht im gewünschten Maße voranbringen; die *Vita Ulrichs von Zell* hat Prof. Franz FUCHS (Würzburg) in Seminaren behandelt. – Prof. Martina GIESE (Potsdam) hat die Kollation und Textkonstitution der *Vita Bernwards* von Hildesheim, Gothaer Fassung und Kanonisationsfassung (online-Edition), zu mehr als 50 % fertiggestellt und den Sachkommentar, den sie in diesem Jahr abschließen möchte, zu mehr als 20 %. – Prof. Martin WIHODA (Brno) und Dr. Anna KERNBACH (Konstanz) haben die Textkonstitution der Chronik des Gerlach von Mühlhausen (mit Vinzenz von Prag und dem sog. Ansbert) fast abgeschlossen und auch die Einleitung für die aus drei Teilen bestehende Chronik zu mehr als der Hälfte fertiggestellt.

In diesem Jahr soll das Kapitel über die Überlieferung abgeschlossen werden und die Schlusskorrektur erfolgen. – Prof. Jochen JOHRENDT (Wuppertal) hat ungefähr ein Fünftel des Textes der *Gesta Innocentii III* kollationiert und für die inserierten Urkunden die Textkonstitution in Angriff genommen. – Prof. Helmut G. WALTHER (Jena) kann keine Fortschritte bei der Edition der Chronik Arnolds von Lübeck vermelden. – Priv.-Doz. Klaus NASS (MGH München), der im letzten Jahr das Projekt des 2010 verstorbenen Wolfgang Kirsch, die *Chronica Montis Sereni*, wiederaufgenommen hat, hat die Kollation bereits zu mehr als der Hälfte abgeschlossen und plant für dieses Jahr deren Abschluss sowie die Textkonstitution. – Für die Edition der Gedichte Heinrichs von Avranches von Dr. Konrad BUND (Brühl) wird ein Mittellateiner hinzugezogen werden müssen, der die Fertigstellung unterstützt. – Dr. Walter KOLLER (Zürich) hat die Arbeiten an der Textkonstitution der Chronik des Nicolaus de Jamsilla sowie an der Einleitung begonnen. – Prof. Heike-Johanna MIERAU (Göttingen/Erlangen) arbeitet weiterhin an der Kollation der Handschriften und der Herstellung des Editionstextes der *Flores temporum*. – Das Editionsmanuskript des *Chronicon Aulae Regiae* (Königssaaler Chronik), das Prof. Libor JAN (Brno) zusammen mit Frau doc. Mgr. Anna PUMPROVÁ (Ph. D.) überarbeitet, steht vor einem baldigen Abschluss. – Dr. Georg MODESTIN (Solothurn) hat die Kollation und Textkonstitution der Chronik Heinrichs von Diessenhofen abgeschlossen und die Materialsammlung für die Einleitung fortgesetzt. – Prof. Thomas Martin BUCK (Freiburg i. Br.) hat ein vorläufiges Editionsmanuskript der Konstanzer Konzilschronik des Ulrich Richental eingereicht, an der Einrichtung der digitalen Edition arbeitet Dr. Bernd POSSELT. – Prof. Martin WAGENDORFER (Innsbruck) hat die Kollation des Textes der *Historia de dieta Ratisponensi* des Aeneas Silvius Piccolomini im Konzept abgeschlossen und die Arbeit an der Einleitung in Angriff genommen. – Dr. Bernd POSSELT (MGH München) hat die Kollation der digitalen Edition der Schedelschen Weltchronik gut zur Hälfte abgeschlossen und die Arbeiten an der Textkonstitution begonnen.

Leges: Prof. Wolfgang KAISER (Freiburg i. Br.) hat die Arbeit am Text der *Collectio Gaudenziana* komplett abgeschlossen und die an der Einleitung weitgehend. – Prof. Charles M. RADDING (Michigan State University), der seine Edition der *Leges Langobardorum: Liber Papiensis, Recensio Walcausina* mit dem CTE erstellt, hat an der Vervollkommnung der Einleitung gearbeitet. – Prof. Philippe DEPREUX (Hamburg)

hat mit der Arbeit an den Texten der frühmittelalterlichen *Formulae* begonnen und zunächst die *Formulae Andecavenses* mit Übersetzung und Kommentar bearbeitet; Ende 2019 wird die erste Projektphase enden. – Dr. Michael GLATTHAAR (Freiburg i. Br.) wird einen ersten Band mit den Kapitularien bis zum Ende der Merowingerzeit publizieren. – Im Projekt der fränkischen Herrschererlasse ab 814, das Herr UBL zusammen mit den Professoren Stefan ESDERS, Philippe DEPREUX und Steffen PATZOLD betreibt, konnte die digitale Edition der Kapitularien Ludwigs des Frommen abgeschlossen werden; die Buch-Edition mit deutscher Übersetzung soll bis 2019 fertiggestellt sein. – Prof. Gerhard SCHMITZ (Entringen) will in diesem Jahr Aufsätze abschließen sowie das *Benedictus-Levita*-Kapitel für die *History of Medieval Canon Law*. – Prof. Eric KNIBBS (Williamstown) arbeitet im Rahmen der Edition der pseudoisidorischen Dekretalen weiter an der Transkription des aus Corbie stammenden *Vaticanus latinus* 630 und wird im Deutschen Archiv einen Aufsatz zur von ihm entdeckten Arbeitshandschrift *Vat. Lat. 3803* publizieren. – Dr. des. Annette GRABOWSKY (Tübingen) will die Edition der Streitschriften des Auxilius, Eugenius Vulgarius sowie der anonymen *Invectiva in Romam* in diesem Jahr abschließen. – Herr HARTMANN hat die Texterstellung von Regino von Prüm, *Libri duo de synodalibus causis*, weitestgehend abgeschlossen und ist mit der Identifizierung und Kennzeichnung der Vorlagen beschäftigt. – Prof. Ernst-Dieter HEHL (Mainz) arbeitet an der Kollation und Textkonstitution der Edition von *Concilia* 7 (1002–1022). – Herr MENZEL kündigt für den Band 7, 2 der *Constitutiones Ludwigs des Bayern*, der ca. 450 Nummern aus der Zeit von 1340–1342 sowie Orts- und Namenregister enthält, für den Sommer ein Manuskript an. – Der von Frau Ulrike HOHENSEE, Dr. Matthias LAWOW, Dr. Michael LINDNER und Prof. Olaf B. RADER (alle MGH Berlin) bearbeitete Band 13, 2, der die Texte des Jahres 1361 enthält, ist ausgedruckt und liegt beim Buchbinder; die Arbeiten an Band 14 mit den Texten der Jahre 1362–1365 sind im Gange. – Dr. Frank-Michael KAUFMANN (Leipzig) wird in diesem Jahr die Arbeiten an der Vorbereitung der Edition der Petrinischen Glosse zum *Sachsenspiegel-Landrecht* fortsetzen, während Prof. Stefan PETERSEN auch nach seinem Wechsel von Leipzig nach München die Arbeiten am Glossar zur Längeren Lehnrechtsglosse fortführen und sich in diesem Jahr der Gesamtrevision der Edition widmen wird. – Dr. Horst ZIMMERHACKL hat an der Einleitung und dem Kommentar der Übersetzung des *Sachsenspiegels* Oswalds von Anhausen weitergearbeitet und plant den Abschluss des Projekts für das kommende Jahr.

– Frau MÄRTL hat weiter an Heinrich von Langenstein, *Epistola pacis* und *Epistola concilii pacis*, dem Projekt von Prof. Georg KREUZER (Augsburg), gearbeitet: die Überarbeitung der Einleitung einschließlich Literaturverzeichnis und Kommentierung ist abgeschlossen, aber die Bereinigung (Reduzierung) des Variantenapparats hat ergeben, dass zwei wichtige, inzwischen digitalisierte Handschriften nachkollationiert werden müssen.

Diplomata: Die Edition der Urkunden Heinrichs V. von Matthias THIEL (†), an der sich 2017 auch Herr KÖLZER, Frau HARTMANN sowie Sarah EWERLING und Philipp Thomas WOLLMANN beteiligt haben, geht wegen des erheblichen Überarbeitungsbedarfes langsam voran. Der Band mit den nachgelassenen Studien von Herrn Thiel ist erschienen (MGH Studien und Texte 63). In Zukunft wird Prof. Stefan PETERSEN, der auch ein Schüler von Matthias Thiel ist, das Projekt leiten und zum Abschluss bringen. – Dr. Bettina PFERSCHY-MALECZEK (IfÖG Wien), die zum 1. Juni 2018 wieder eine 100 %-Stelle innehat, hat jetzt die Urkunden Heinrichs VI. für Empfänger in den italienischen Regionen Venetien und Friaul-Julisch Venetien als Vorab-Edition auf der MGH-homepage zugänglich gemacht; dabei sind auch sieben bislang unbekannte *Deperdita* aufgetaucht. – Die Bearbeiterinnen der Urkunden Ottos IV., Dr. Andrea RZIHACEK und DI Mag. Renate SPREITZER (beide Akademie Wien), die seit Jahresbeginn jeweils eine 82 %-Stelle innehaben, waren im Jahr 2017 insgesamt sechs Wochen auf Archivreise in der Lombardei und Venetien sowie in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Insgesamt 27 Urkunden, vorrangig für toskanische und lombardische Empfänger, wurden komplett bearbeitet (über 20 % der Herrscherurkunden). – Der 5. Band der Urkunden Friedrichs II. bearbeitet durch Herrn KOCH und seine Mitarbeiter Dr. Klaus HÖFLINGER, Dr. Joachim SPIEGEL, Dr. Christian FRIEDL und Frau Katharina GUTHERMUTH M. A., ist soeben erschienen. Die Arbeiten am sechsten Band, der die Urkunden bis Mitte 1231 enthalten soll, haben bereits begonnen. – Prof. Mark MERSIOWSKY (Stuttgart) hofft, die Urkundenausgabe Heinrichs (VII.) in diesem Jahr mehr fördern zu können als im letzten Jahr, vor allem während seines Freisemesters. – Dr. Ingo SCHWAB (München) hat die Kollation und Textkonstitution der Urkunden Richards von Cornwall zu mehr als 20 % abgeschlossen. Bei der Beschaffung von Digitalisaten, insbesondere aus England und Frankreich, war ihm Frau Sarah EWERLING behilflich. – Prof. Joachim WILD (München) hat die Arbeit an der Textkonstitution und der Einleitung der Urkunden

Konradins zu mehr als der Hälfte abgeschlossen und die Arbeit an der Einleitung fortgesetzt. – Prof. Peter THORAU (Saarbrücken) hat für das Jahr 2017 keine großen Fortschritte an der Edition der Urkunden Heinrichs VII. zu vermelden.

Mehrere der MGH Diplomata-Editoren und -Editorinnen werden sich an der diesjährigen Sommerschule der MGH, die vom 30. Juli bis 3. August in München im Institut stattfindet, beteiligen, denn sie gilt in diesem Jahr den hoch- und spätmittelalterlichen Königsurkunden. Sektionen werden leiten Frau Dr. PFERSCHY-MALECZEK, Frau Dr. RHACEK und Frau Mag. SPREITZER, Herr Dr. FRIEDL, Herr Dr. SCHWAB und Herr Prof. WILD sowie aus dem Institut Prof. PETERSEN und Frau EWERLING; den Festvortrag wird Prof. MERSIOWSKY halten.

Inzwischen ist die von Dr. Christian LOHMER (MGH München) erstellte Sammlung der Königssiegel der MGH als Datenbank online verfügbar (<http://www.mgh.de/datenbanken/archiv/siegelsammlung>).

Epistolae: Der 2. Faszikel der Briefe Erzbischof Hinkmars von Reims (Epistolae 8), der den Zeitraum von 868–872 umfasst, herausgegeben von Herrn SCHIEFFER, ist im Druck. – Die Datenbank zur Epistolae-Edition von Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln), Briefe der späten Karolingerzeit 877 bis 922 (Epistolae 9), ist seit Juli 2017 online mit derzeit 169 Datensätzen; damit sind ungefähr 75 % der zu edierenden Texte zugänglich. – Die Edition des Codex Udalrici von Priv.-Doz. Klaus NASS (MGH München) ist erschienen. – Prof. Karl BORCHARDT (MGH München) hat die Kollation und Textkonstitution der Briefsammlung des Petrus de Vinea sowie die Einleitung zu mehr als der Hälfte bearbeitet und außerdem die Vorbemerkungen und die Einleitung komplettiert. Im Laufe dieses Jahres soll ein erster Entwurf für die sog. Große Sechs-Bücher-Fassung vorgelegt werden. – Der Band MGH Hilfsmittel 30: Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua, herausgegeben von Kristina STÖBENER und Matthias THUMSER auf der Grundlage der Vorarbeiten von Hans Martin SCHALLER ist erschienen. Das Projekt von Prof. Matthias THUMSER (FU Berlin) ruht bis zum Abschluss der Briefedition Papst Clemens' IV. – Prof. Peter HERDE (Würzburg) hat Text, Kommentar und die Vorbemerkungen der Briefsammlung des Richard von Pofi mit über 450 Briefen zu ungefähr einem Viertel bearbeitet. – Prof. Matthias THUMSER (FU Berlin) wird mit Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2018 die Arbeit an den Epistolae und Dictamina Papst Clemens' IV. „wieder aufnehmen und vorrangig behandeln.“

Antiquitates: Prof. Peter ORTH (Köln) übergibt die Materialien des Editionsprojektes *Poetae latini* 6, 2 den MGH, damit Dr. Bernd POSSELT (MGH München) sich der Sache annehmen kann. Es muss geprüft werden, wie viele Gedichte inzwischen an anderer Stelle ediert wurden. – Die Edition von Frau Dr. Myriam HEIRENDT, das Martyrolog-Nekrolog der Abtei Echternach, muss den MGH-Richtlinien angepasst werden, vor allem beim Variantenapparat. – Die Herausgeber des Sankt Galler Verbrüderungsbuches, Prof. Dieter GEUENICH und Prof. Uwe LUDWIG (beide Duisburg/Essen) haben das Manuskript einschließlich der Register im Juni in München abgegeben, so dass es für den Druck eingerichtet werden kann. – Die von Dr. Elmar HOCHHOLZER (Sommerach) verantwortete Edition der Necrologien der Abtei Hersfeld ist im Druck.

Quellen zur Geistesgeschichte: Dr. Immo WARNTJES (Belfast) hat noch eine weitere von ihm gefundene Überlieferung der Schriften zur Zeitrechnung Hermanns des Lahmen eingearbeitet. – Die vier Bände umfassende Edition der *Concordia Veteris ac Novi Testamenti Joachims von Fiore* von Prof. Alexander PATSCHOVSKY (München) ist erschienen; er hat die Arbeit an einer weiteren Joachim-Edition aufgenommen (siehe oben S. V). – Frau MÄRTL berichtet über den Stand der Edition von *De mapa mundi* des Paulinus Venetus durch Dr. Michelina DI CESARE (Rom), dass noch Nachkollationen erforderlich sind. – Dr. Hildegund HÖLZEL-RUGGIU (München) hat 2017 an der Einleitung von Heinrich Tokes Schriften zur Kirchenreform gearbeitet und hofft, in diesem Jahr größere Fortschritte machen zu können. – Die vom ehemaligen Schweizer Mitarbeiter Dr. Raphael SCHWITTER (Zürich/Eichstätt) verantwortete Edition von *Agreste otium* und *De bono mortis* des Martin Le Franc mit deutscher Übersetzung ist erschienen. – Frau MÄRTL berichtet über die von ihr betreute Edition des *Dialogus de remedio amoris* aus der Feder des Johannes Tröster, herausgegeben von Frau Dr. Emöke Rita SZILÁGYI (Budapest), dass noch Überarbeitungsbedarf besteht. – Die von Herrn HERBERS herausgegebene Edition des *Itinerarium* von Hieronymus Münzer liegt im Umbruch vor und ist in der Korrekturphase; Einleitung und Register stehen noch aus. – Prof. Folker REICHERT (Stuttgart/Heidelberg) hat keine Fortschritte an der Edition des *Evagatoriums* von Felix Fabri zu vermelden, da er vorrangig an der Biographie von Carl Erdmann arbeitet. – Prof. Arno MENTZEL-REUTERS (MGH München) hat die Textkonstitution des *Catalogus illustrium virorum* des Johannes

Trithemius (Würzburger Fassung 1509) abgeschlossen und die Kommentierung von 65 der insgesamt 321 Lemmata auch.

Hebräische Texte: Takkanot Kehillot Schum: Die Rechtssatzungen der jüdischen Gemeinden von Mainz, Worms und Speyer im hohen und späten Mittelalter: Dr. Rainer Josef BARZEN (Münster) hat die deutschsprachige Einleitung seiner Edition überarbeitet und Anfang März eingereicht, so dass die Edition nun gesetzt werden kann. – Drei jüdische Reiseberichte: Der Reisebericht des Ibrahim b. Ya'qub: Dr. Reimund LEICHT (Universität Potsdam und The Hebrew University of Jerusalem) hat vorbereitende Arbeiten an den Fragmenten der arabischen Version des Reiseberichts gemacht und sucht nach einem jungen Gelehrten, den er zu seiner Entlastung in das Projekt einbeziehen kann. Der Reisebericht des Petachja von Regensburg: Dr. Abraham DAVID (National Library of Israel, Jerusalem) hat diese Edition fertiggestellt, sie muss aber noch übersetzt werden. Der Reisebericht des Benjamin von Tudela: Dr. Abraham DAVID (National Library of Israel, Jerusalem) hat inzwischen den Kommentar fertiggestellt und arbeitet an der Einleitung, die eine aktualisierte Fassung eines einschlägigen Beitrags von Prof. David JACOBY enthalten soll. – Sammlungen jüdischer Verträge: Prof. Yosef RIVLIN (Bar Ilan University) hat in der Bibliothèque Nationale in Paris eine weitere Handschrift kollationiert und in die Edition eingearbeitet. Dr. Peter LEHNARDT integriert nun hebräische und deutsche Teile der Sammlung in einem Band.

Hilfsmittel: Das Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua herausgegeben von Kristina STÖBENER und Matthias THUMSER auf der Grundlage der Vorarbeiten von Hans Martin SCHALLER ist als Band 30 erschienen.

Schriftenreihen: Der Band 73 der MGH Schriftenreihe: Lucas WÜSTHOFF, Schwabenspiegel und Augsburger Stadtrecht ist erschienen. In der Reihe MGH Studien und Texte sind die Bände 63 und 64 erschienen, nämlich Matthias THIEL (†), Studien zu den Urkunden Heinrichs V., herausgegeben von Martina HARTMANN unter Mitarbeit von Sarah EWERLING und Anna Claudia NIERHOFF, und Alexander PATSCHOVSKY, Ein kurialer Ketzerprozess in Avignon (1354). Die Verurteilung des Franziskanerspiritualen Giovanni di Castiglione und Francesco d'Arquata.

Deutsches Archiv: Die Redaktion des Aufsatzteils hatte wiederum Prof. Karl BORCHARDT inne, die Redaktion des Besprechungsteils Dr. Veronika LUKAS.

Bibliothek und Archiv: Die Bibliothek unter Leitung von Prof. Arno MENTZEL-REUTERS ist besetzt mit Frau Birgit ROMMEL und Frau Sabine WEITZEL mit jeweils 20 Stunden, Frau Astrid MÜLLER REITERMAYR in Nachfolge von Frau DIPPEL auf einer vollen Stelle. Frau Friederike ROTH arbeitet mit 16 Wochenstunden weiterhin an der Nahtstelle zwischen Bibliothek und dem DA-Besprechungsteil, während Frau Susi DANNER in der Katalogisierung und bei der Erfassung unselbständiger Titel aus Sammelbänden und dem bibliographischen Nachweis von Rezensionen aus dem DA im OPAC tätig ist.

Der Etatansatz von 62.000 Euro wurde mit 60.733 Euro nicht voll ausgeschöpft. Insgesamt wurden 1088 Monographien angeschafft und 310 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken.

Im Jahr 2017 hat die Familie Bernhard aus Koblenz ihre Sammlung von 35 Faksimiles den MGH als Dauerleihgabe überlassen mit der Verpflichtung, die Stücke für Forschung und Lehre zur Verfügung zu stellen, was im letzten wie in diesem Jahr bereits geschehen ist. Auch der Adventskalender 2017 auf der homepage der MGH galt diesen Faksimiles.

Die Übergabe der Arbeitsmaterialien und der Photosammlung von Hartmut HOFFMANN an die von ihm gegründete und bei den MGH München angesiedelte Stiftung für Handschriftenforschung ist inzwischen erfolgt. Die Herren Hans-Jakob SCHUFFELS (†) und Dr. des. Christian SCHUFFELS haben auf Wunsch von Herrn Hoffmann seine Arbeitskartei und sonstige Materialien digitalisiert und Dr. des. Christian Schuffels wird in einem Aufsatz für das DA den Nachlass Hoffmann beschreiben.

Die auf Gottfried OPITZ und Wolfram SETZ zurückgehende Verzeichnung aller Mitarbeiter der MGH seit 1819 wurde von einer Textdatei in eine Datenbank umgesetzt und mit weiteren Einträgen und vor allem präziseren Angaben zur Person angereichert. Derzeit sind 498 Personen erfasst. Die Einträge werden mit Portraits, Kurzbiographien, Links auf den MGH-OPAC und das MGH-Archiv versehen. Das Projekt soll zum Jubiläum 2019 öffentlich vorgestellt werden.

Im Herbst 2019 soll am Deutschen Historischen Institut in Rom zusammen mit den MGH unter Federführung von Martin BAUMEISTER

ein Symposium stattfinden, das sich mit der gemeinsamen Geschichte beider Institute im Dritten Reich auseinandersetzt.

Digitalisierung und EDV: Die EDV-Abteilung ist weiterhin von Clemens RADL M. A. auf einer vollen Stelle und von Dr. Benedikt MARXREITER und Dr. Bernd POSSELT mit jeweils einer halben Stelle besetzt. Die Arbeiten an den dMGH, für die Herr RADL zuständig ist, und an den openMGH, für die Dr. POSSELT verantwortlich ist, werden weiterhin vorrangig betrieben und die Kooperationen mit externen Projektpartnern fortgesetzt. Neben den üblichen Arbeiten in der Anschaffung, Wartung und Pflege von EDV sowie der Betreuung von Mitarbeitern und auswärtigen Editoren wurden mehrere hausinterne und externe Editionsprojekte unterstützt wie die *Casus sancti Galli*, die *Chronica Montis Sereni*, die *Königssaaler Chronik*, die *Hinkmar-Briefedition* und die Edition von Reginos *Sendhandbuch* sowie die *Epistolae 9-Datenbank*. Das online-Redaktionssystem für die Rezensionen des DA wurde weiter angepasst und für das Projekt der *Bamberger Weltchronistik* wurden Erweiterungen der Satzprogramme vorgenommen, damit die digitalen Vorab-Editionen der einzelnen Werke einfacher und schneller auf der homepage zugänglich gemacht werden können.

Stand: 15. Juli 2018

Stand der Publikationen (Juli 2018)

1) Erschienen:

- Dokumente zur Geschichte des deutschen Reiches und seiner Verfassung 1361*
 Bearbeitet von Ulrike HOHENSEE, Matthias LAWO, Michael LINDNER und
 Olaf B. RADER (Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 13,2)
- Die Urkunden Friedrichs II. – Teil 5: Die Urkunden Friedrichs II (1222–1226),*
 hg. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim
 SPIEGEL, Christian FRIEDL und Katharina GUTERMUTH.
 (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 14,5)
- Codex Udalrici, hg. von Klaus NASS (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 10)
- Joachim von Fiore, Concordia Novi ac Veteris Testamenti*, hg. von Alexander
 PATSCHOVSKY (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 28)
- Amolo von Lyon, Liber de perfidia Iudaeorum*, hg. und übersetzt von Cornelia
 HERBERS-RAUHUT (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 29)
- Martin Le Franc, Agreste otium und De bono mortis*, hg. und übersetzt von
 Raphael SCHWITTER (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 30)
- Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua*, auf
 Grundlage der Vorarbeiten von Hans Martin SCHALLER bearbeitet von
 Kristina STÖBENER und Matthias THUMSER (Hilfsmittel 30)
- Lucas WÜSTHOF, *Schwabenspiegel und Augsburger Stadtrecht* (Schriften 73)
- Matthias THIEL (†), *Studien zu den Urkunden Heinrichs V.*, hg. von Martina
 Hartmann unter Mitarbeit von Sarah Ewerling und Anna Claudia Nierhoff
 (Studien und Texte 63)
- Alexander PATSCHOVSKY, *Ein kurialer Ketzerprozeß in Avignon (1354) –
 Die Verurteilung der Franziskanerspiritualen Giovanni di Castiglione und
 Francesco d'Arquata* (Studien und Texte 64)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters*
 Band 73, Heft 1 und 2 (2017)

Als digitale Vorab-Editionen:

- Epistolae Karolini aevi (VII) (877–911), hg. von Isolde SCHRÖDER
 (Epistolae 9)
- Die anonymen Frutolf-Fortsetzungen bis 1101 und 1106, nach Vorarbeiten von
 Irene SCHMALE-OTT (†) und Franz-Josef SCHMALE (†) herausgegeben von
 Benedikt MARXREITER (Scriptores 33,2)

2) Im Druck

Die Briefe des Erzbischofs Hinkmar von Reims: Teil 2 (868–871), hg. von Rudolf SCHIEFFER (Epistolae 8,2)

Die St. Galler Verbrüderungsbücher, hg. von Dieter GEUENICH und Uwe LUDWIG (Libri memoriales et Necrologia, Nova series 9)

Die Necrologien der Abtei Hersfeld, hg. von Elmar HOCHHOLZER (Libri memoriales et Necrologia, Nova series 10)

Hieronymus Münzer, Itinerarium, hg. von Klaus HERBERS (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 31)

Jüdische Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer, hg. von Rainer BARZEN (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 2)

Thomas J. H. MCCARTHY, *The continuations of Frutolf of Michelsberg's Chronicle* (Schriften)

Als Online-Edition:

Ulrich Richental, Konstanzer Konzilschronik, hg. von Thomas BUCK